

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt
Sitzungs-Nr: XVII/11 BPU
Sitzungstermin: am Dienstag, dem 04.12.2012, 18:08 Uhr bis 20:35 Uhr
Sitzungsort: Landgasthaus Schisanowski, Heerstraße 15, 30890
Barsinghausen-Hohenbostel

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|----------------------|
| 1. | Ratsherr | Schroth, Gerald |
| 2. | Ratsherr | Zieseniß, Roland Dr. |
| 3. | Ratsfrau | Bischoff, Lilli |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|----------------------|
| 4. | Ratsherr | Gronenberg, Bernd |
| 5. | Ratsherr | Härdrich, Dirk Dr. |
| 6. | Ratsfrau | Hunte-Grüne, Marlene |
| 7. | Ratsherr | Wittich, Michael |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 8. | Ratsherr | Röver, Christian |
| 9. | Ratsherr | Totlis, Andreas |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--------------------|
| 11. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|-----|----------|--------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|-----------------------|
| 12. | Herr | Freitag, Helmut |
| 13. | Herr | Heike, Ernst-Ulrich |
| 14. | Frau | Kellein, Gabriele |
| 15. | Herr | Schneider, Maximilian |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|-------------------------|-----------------------|
| 16. | Verwaltungsbeamtin | Bertram, Silvana |
| 17. | Fachdienstleiter | Dettmann, Michael |
| 18. | Fachdienstleiter | Huschenhöfer, Michael |
| 19. | Erster Stadtrat | Lahmann, Marc |
| 20. | Verwaltungsangestellter | Offenhausen, Maik |
| 21. | Verwaltungsangestellte | Stang, Annette |

als Gäste

- | | | |
|-----|------------------------|---------------------|
| 22. | Behindertenbeauftragte | Heidecke, Hannelore |
| 23. | Ratsfrau | Klein, Bettina |
| 24. | Ratsherr | Lux, Thomas |

es fehlten entschuldigt

- | | | |
|-----|-------------------------|-------------------|
| 25. | Herr | Hohenstein, Ernst |
| 26. | Behindertenbeauftragter | Kipper, Peter |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Gewerbegebiet Schacht IV
XVII/0234
4. Siedlungsstraßen 2013
XVII/0235
5. Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen 2013
XVII/0236
6. Haushalt 2013
- 6.1. Städtebauförderung
 1. Aktive Stadt- und Ortsteilzentren: Sanierungsgebiet "Innenstadt"
 2. Soziale Stadt: Sanierungsgebiet "Goethestraße - Bahlsen"Finanzierung
XVII/0245
7. Freiflächengestaltung am Deisterplatz
- Antrag der Fraktionen FDP und UWG vom 20.11.2012 -
XVII/0246
8. Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zur Finanzierung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 179 "Wassermühlenfeld"
XVII/0212
9. Widmung von Straßen in Barsinghausen
XVII/0239
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Schroth eröffnet die Sitzung um 18:08 und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er fragt, ob es Änderungswünsche oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Behandlung der Tagesordnung in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Schroth weist darauf hin, dass die Sitzung elektronisch aufgenommen wird. Er bittet anschließend die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Fragen zu stellen, die nicht als Tagesordnungspunkt erfasst sind.

Frau Owens bittet die Protokolle zukünftig ins Internet zu stellen. Herr Lahmann sagt zu, dass Herr Becke oder Herr Poleschner sich hierzu telefonisch mit ihr in Verbindung setzen werden.

Frau Seegers-Krückeberg stellt die Frage, wie der Stand der Dinge im Bebauungsplan Dorf-wiesen und der Vermarktung der Grundstücke am Kindergarten ist. Frau Stang antwortet, dass der Bebauungsplan Dorfwiesen sich im Verfahren befindet. Die Grundstücke an der Landstraße sind nach § 34 bebaubar und könnten sofort durch die SGB vermarktet werden. Für die hinteren Grundstücke müsste erst ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

3. Gewerbegebiet Schacht IV Vorlage: XVII/0234

Herr Dettmann berichtet, dass mit der Erschließung des Gewerbegebietes Schacht IV bereits vor 13 Jahren begonnen wurde. Er sagt, dass nunmehr geplant ist, die bituminös ausgebauten Straße um 1 Meter zu verbreitern und einen einseitigen bituminösen Gehweg anzulegen. Die Kosten dieses Ausbaues kalkuliert er mit 270.000 EUR.

Herr Gronenberg fragt, ob die Summe von 270.000 EUR bereits im Haushalt 2013 aufgeführt wurde und wenn nicht, bittet er um Erläuterung. Herr Lahmann antwortet, dass alle größeren Baumaßnahmen nicht im Haushalt veranschlagt worden sind, wenn hierzu keine Ratsbeschlüsse gefasst worden sind.

Herr Dr. Härdrich bemängelt, dass die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt nicht dargestellt sind. Herr Lahmann antwortet, dass Auswirkungen auf die Haushaltssicherung immer dann dargestellt werden, wenn auch die Haushaltskonsolidierung betroffen ist. Hier handelt

es sich um den Ausbau eines Gewerbegebietes. Dieses ist nicht Bestandteil der Haushaltskonsolidierung. Er ergänzt, dass sich auch Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt durch die Abschreibung der Straße ergeben. Da die Stadt einen günstigen 1% igen Kassenkredit erhält, entstehen hier Abschreibungskosten von ca. 10.000 EUR – 15.000 EUR bei einer Abschreibungsdauer über 25 Jahre.

Herr Gronenberg fragt, ob der Haushaltsansatz in diesem Produkt von 300.000 EUR durch die Maßnahme um 270.000 EUR erhöht werden muss. Herr Lahmann antwortet, dass in den 300.000 EUR andere Maßnahmen enthalten sind. Durch diese Maßnahme erhöht sich die Summe auf 570.000 EUR.

Herr Wittich stellt die Frage, ob noch mit Erschließungseinnahmen zu rechnen ist. Herr Lahmann antwortet, dass die Grundstücke bereits vor 13 Jahren erschlossen veräußert wurden.

Herr Schroth bittet den Begriff Investitionshaushalt im Beschlusstext durch den exakten Begriff Finanzhaushalt zu ersetzen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung

Der Rat beschließt die in der Sachdarstellung erläuterte Straßenbaumaßnahme in das Investitionsprogramm 2013 aufzunehmen.

Zusätzliche Mittel in Höhe von 270.000,00 € sind im Finanzhaushalt bereit zu stellen.

4. Siedlungsstraßen 2013 **Vorlage: XVII/0235**

Herr Dettmann führt in die Beschlussdrucksache ein. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung dem Wunsch aus der Politik nach frühzeitiger Information bezüglich des Straßenbaues nachkommt. Er stellt dar, dass die geplanten Maßnahmen aus Baumaßnahmen der Stadtentwässerung entstehen und auch mit dieser zusammen durchgeführt werden sollen. Anschließend erläutert er die einzelnen geplanten Maßnahmen.

Herr Huschenhöfer sagt, dass in der Straße Gänsefußweg nach heutigem Sachstand keine Anliegerbeiträge gem. Kommunalabgabengesetz entstehen, da sich der Gänsefußweg im Sanierungsgebiet befindet. Herr Lahmann ergänzt, dass im Sanierungsgebiet nur Beiträge nach Wertsteigerung der einzelnen Grundstücke entstehen können.

Herr Dettmann erläutert nach einer Frage aus der Einwohnerschaft, dass der östliche Gehweg des Gänsefußweges in voller Länge ausgebaut werden soll.

Herr Dr. Härdrich äußert Bedenken, dass in der Stettiner Straße und im Knappenweg wieder die Situation einer Doppelbelastung von Eckgrundstücken zum Langenäcker entstehen könnte. Er schlägt auch vor, den Tagesordnungspunkt nur als behandelt zu beschließen, da hier noch erheblicher Gesprächsbedarf vorliegt. Herr Huschenhöfer antwortet, dass in der Straße Langenäcker die Abrechenbarkeit der Straßenausbaubeiträge noch zu prüfen ist, da hier eine Abschnittsbildung vorliegen muss.

Auf die Frage von Frau Wölki, ob alle Versorger, bzw. die Frage von Herrn Totlis, ob auch alle Anwohner im Vorfeld der Maßnahme angeschrieben werden, erläutert Herr Dettmann, dass die Stadt die Maßnahmen selbstverständlich mit den Versorgern abstimmt. Er weist auf die geplanten Anliegerversammlungen, die bereits im Februar stattfinden sollen, hin. Herr

Dettmann unterstreicht dabei, dass eine Anliegerversammlung erst dann sinnvoll ist, wenn konkrete Zahlen vorliegen.

Herr Gronenberg fragt, welche Maßnahmen aus Sicht des Straßenbaues notwendig sind und wo der Fachdienst Tiefbau und Verkehr die Prioritäten sieht. Herr Dettmann antwortet, dass aus seiner Sicht alle genannten Maßnahmen unabweisbar sind. Er ergänzt, dass die Stadtentwässerung die Maßnahmen ebenso zwingend darstellt. Er persönlich sieht die Priorität bei dem Ausbau der Siedlungsstraßen, da hier eine Instandsetzung durch bloßes Abfräsen nicht möglich ist.

Herr Dr. Härdrich stellt die Frage, wann die Fahrbahn in der Straße Am Wetterschacht erneuert werden muss. Er gibt zu bedenken in 2013 nicht nur den Gehweg zu erneuern, wenn bereits absehbar ist, dass spätestens in fünf Jahren auch die Fahrbahn erneuert werden muss. Eine Beantwortung bis zur nächsten Ratssitzung hält er dabei für ausreichend. Er fragt weiterhin, ob der Begriff Vorausleistungen eine Zahlung von Beiträgen vor dem Beginn der Maßnahmen bedeutet. Herr Huschenhöfer erwidert, dass die Erhebung von Vorausleistungen vor dem Beginn der Baumaßnahme unzulässig ist.

Herr Dr. Zieseniß appelliert dafür, Straßen und Kanäle rechtzeitig zu sanieren, bevor diese Anlagen einstürzen. Er geht davon aus, dass die dargestellten Maßnahmen ganz eng mit der Stadtentwässerung abgestimmt sind.

Herr Gronenberg verlangt, vor dem Abschluss der Beratungen, konkrete Beitragszahlen zu erhalten. Er ergänzt, dass die SPD Fraktion auch weiterhin hinter der Entscheidung zur Beitragserhebung steht, die genannten Beiträge von 850.000 EUR jedoch keinen Pappentwurf für die Bürger darstellen. Herr Huschenhöfer antwortet, dass die beitragsrechtliche Bewertung des Gänsefußweges schon zur nächsten Ratssitzung vorliegen wird. Zur Bewertung der beitragsrechtlichen Situation in der Straße Längenäcker ist zunächst eine genaue Aussage zum Umfang der Maßnahme durch die SEW notwendig.

Herr Freitag äußert den Wunsch, zukünftig bei einer solchen Thematik auch die SEW einzuladen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: behandelt

1. Der Rat beschließt, die in der Sachdarstellung erläuterten Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2013 umzusetzen.
2. Die Maßnahmen sind in das Investitionsprogramm 2013 aufzunehmen.
3. Die erforderlichen Mittel i.H.v. 1.930.000 EUR werden in den Finanzhaushalt 2013 eingeplant.

5. Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen 2013 Vorlage: XVII/0236

Herr Dettmann erläutert die Drucksache. Er weist dabei erneut auf die gute Vorarbeit der ehemaligen Behindertenbeauftragten hin. Er berichtet, dass die Förderquote durch die LNVG 75% beträgt und dass es das Ziel ist, jeden Ortsteil mit mindestens einer behindertengerechten Bushaltestelle auszustatten.

Herr Jaeschke fragt, wie die Bushaltestelle in Holtensen gebaut werden soll. Herr Dettmann antwortet dass diese Haltestelle mit „Beule“ gebaut wird.

Frau Owens stellt die Frage, ob der NaBu an den Bushaltestellen Greifvögelsilhouetten anbringen darf. Herr Dettmann begrüßt dieses Vorhaben.

Herr Wittich fragt, wann die geplante Bushaltestelle Heinrich-Benne-Straße in Betrieb gehen kann. Herr Dettmann antwortet, dass der Bau im Sommer 2013 geplant ist. Die Inbetriebnahme könnte dann zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 erfolgen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Verwaltungsausschuss beschließt, vorbehaltlich der Vorlage eines Zuwendungsbescheides durch die LNVG, den barrierefreien Ausbau der in der Sachdarstellung genannten Bushaltestellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen zu planen und nach Vorlage eines genehmigten Haushaltes auszuschreiben und den Auftrag an den wirtschaftlich günstigsten Bieter zu vergeben.

6. Haushalt 2013

Herr Lahmann sagt, dass in der Ratssitzung im Oktober der Haushalt eingebracht wurde. Er verweist auf den TOP 6.1. wo die Städtebauförderung dargestellt ist.

6.1. Städtebauförderung

1. Aktive Stadt- und Ortsteilzentren: Sanierungsgebiet "Innenstadt"

2. Soziale Stadt: Sanierungsgebiet "Goethestraße - Bahlsen"

Finanzierung

Vorlage: XVII/0245

Herr Lahmann erläutert eingangs die Drucksache.

Herr Dr. Härdrich weist darauf hin, dass, wenn man die Doppik ernst nimmt, Ziele und auch Kennzahlen festzulegen sind, ohne welche dieses System nicht funktioniert. Herr Lahmann ergänzt, dass im Steuerungsausschuss am 05.12.12 bereits Grundkennzahlen vorgelegt werden. Er äußert die Hoffnung, dass dazu aus der Politik dann Rückmeldungen erfolgen. Herr Dr. Härdrich sagt, dass die Belegung von Kennzahlen und Zielen nur gemeinsam von der Politik und der Verwaltung erfolgen kann.

Herr Dr. Härdrich stellt die Frage, was im Ergebnishaushalt auf Seite 96 unter Auflösung von Erträgen Sonderposten mit einem Betrag von 25.900 EUR zu verstehen ist. Er stellt auch die Frage, wo die Zinsen für den Aufwand des Ausbaues der Siedlungsstraßen aufgeführt sind. Herr Lahmann erläutert darauf hin die Auflösung von Sonderposten im Haushalt. Herr Lahmann antwortet, dass die Zinsen zentral bei den Finanzen angegliedert sind. Er wird zur Klärung Herrn Müller ansprechen.

Herr Dr. Zieseniß stellt die Frage, ob die Innenstadtsanierung den Ausbau der Breite Straße beinhaltet. Herr Lahmann antwortet, dass der Rat den Auftrag erteilt hat, eine Sanierung für 1,2 Mio. EUR durchzuführen. Er ergänzt, dass diese Summe für einen Ausbau der Breite Straße nicht ausreicht.

Herr Dr. Zieseniß bittet um die Nennung der geschätzten Planungs- und Ausbaukosten durch die Verwaltung, um einen entsprechenden Antrag in der nächsten Ratssitzung formulieren zu können.

7. Freiflächengestaltung am Deisterplatz
- Antrag der Fraktionen FDP und UWG vom 20.11.2012 -
Vorlage: XVII/0246

Frau Wölki stellt den Antrag der FDP und UWG Fraktionen vor. Sie stellt dabei die vorhandene Unfallgefahr in den Vordergrund.

Herr Dettmann ergänzt, dass die Verwaltung bereits die Kosten eines Umbaues kalkuliert hat. Diese bewegen sich, einschließlich einer Erneuerung der Beleuchtung, auf ca. 60.000 EUR.

Im Anschluss erfolgt eine kontroverse Diskussion über den Antrag.

Herr Lahmann weist darauf hin, dass aus dem Fördertopf aktive Stadt und Ortsteilzentren Mittel für den Umbau beantragt werden können. Dann könnten 2/3 der Kosten gefördert werden. Herr Dr. Härdrich sagt abschließend, dass seine Fraktion vor dem Hintergrund der Förderfähigkeit nochmals beraten möchte.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: behandelt

Die Verwaltung wird beauftragt, den barrierefreien Fußweg vom Bahnhof zur Siegfried-Lehmann-Straße (Straßenseite Kursana) neu herzustellen, die Brunnenanlage umzubauen sowie in diesem Zusammenhang diese Straßenseite mit neuen Leuchten auszustatten. Hierfür sind die entsprechenden Planungen mit Kostenabschätzungen umgehend vorzulegen.

8. Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zur Finanzierung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 179 "Wassermühlenfeld"
Vorlage: XVII/0212

Herr Lahmann weist darauf hin, dass die Vorlage sich selbst erläutert. Wortbeiträge zur Drucksache liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Stadt überträgt der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH durch einen städtebaulichen Vertrag nach § 11 BauGB die Planungskosten für die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 179 „Wassermühlenfeld“.

9. Widmung von Straßen in Barsinghausen

Vorlage: XVII/0239

Herr Neugebauer verlässt kurzzeitig den Sitzungssaal.
Herr Lahmann führt kurz in die Drucksache ein. Wortmeldungen zur Drucksache liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

A.)

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) in der derzeit gültigen Fassung werden die nachstehenden Verkehrsflächen in Barsinghausen mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag zu Gemeindestraßen gewidmet. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Barsinghausen.

1. Arneckenwiese, Gemarkung Egestorf, Flur 4, Flur Flurstücke 211/13, 211/21, 213/15, 213/21, 213/24 und 214/13 (Anlage 1 zur Vorlage).
2. Siehkamp, Gemarkung Egestorf, Flur 4, Flurstücke 211/8, 211/33, 213/1, 213/11 und 214/4 (Anlage 1 zur Vorlage).
3. Lyreco-Straße, Gemarkung Bantorf, Flur 8, Flurstück 3/29 teilweise (Anlage 2 zur Vorlage).
4. Dieselstraße, Gemarkung Bantorf, Flur 2, Flurstück 25/15, Flur 8, Flurstücke 6/23 und 3/29 teilweise (Anlage 2 zur Vorlage).

Die zu widmenden Flächen sind in den Anlagen 1 und 2 zur Drucksache gelb und rot dargestellt. Die in der Anlage 1 zur Drucksache gelb dargestellten Flächen werden zur Gemeindestraße, die rot dargestellten Flächen werden zu Gehwegen gewidmet. Die Anlagen 1 und 2 der Vorlage sind Bestandteil des Beschlusses.

B.)

Die Anlage zu § 2 Nr. 2 (Straßenverzeichnis) der Straßenreinigungssatzung wird wie folgt ergänzt und damit vom flächendeckendem Winterdienst ausgenommen:

Egestorf
Arneckenwiese (Gehwegflächen)
Siehkamp (Gehwegflächen)

(4.15 zur Anlage zu §2 Nr. 2 der Straßenreinigungssatzung Teil B)

10. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Neugebauer ist zurück.

Frau Stang berichtet, dass die Klosterkammer die Mauer am Zechengelände im Januar 2013 sanieren wird. Dazu ist jedoch ein Bodenabtrag sowie die Fällung einiger Bäume notwendig. Sie sagt, dass die Maßnahme mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt ist.

Frau Stang sagt, dass die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr an sie herangetreten ist. Diese plant den Bau einer Tank- und Rastanlage im Bücketaler Knick an der BAB 2. Sie stellt einen ersten Entwurf dieser Anlage vor. Sie weist darauf hin, dass das Planfeststellungsverfahren erst in 2014 beginnen wird.

Herr Dettmann sagt, dass die Haltestelle Kirchdorfer Rehr in Egestorf nunmehr, wie von der Verwaltung initiiert, wieder Egestorfer Warte heißt.

Anschließend legt er die für die Umgestaltung der Kreuzung Kaiserhof angefallenen Kosten dar. Er sagt, dass für Fremdleistungen Kosten in Höhe von 11.800 EUR und Kosten für Eigenleistungen in Höhe von 5.600 EUR entstanden sind.

11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Klein stellt die Frage, ob die Möglichkeit besteht, auf den Zechenpark durch eine Beschilderung hinzuweisen. Frau Stang antwortet, dass eine hinweisende Tafel bereits vorhanden ist.

Herr Gronenberg fragt, wer für die desolate Bushaltestelle Barrigser Weg im Ortsteil Ostermunzel verantwortlich ist. Herr Dettmann antwortet, dass er das Wartehäuschen vor Augen hat. Er wird den Baubetriebshof damit beauftragen, das Wartehäuschen freizuschneiden. Parallel dazu wird er von der Region die dort vorliegenden Nutzerzahlen anfordern. Er sichert zu, die Erforderlichkeit einer Erneuerung zu prüfen, weist jedoch auf die Kosten von ca. 5000 EUR für eine Erneuerung und die erheblichen Wartezeiten für die Beschaffung hin. Herr Gronenberg fragt, ob die Möglichkeit besteht, die Haltestelle Dedenser Straße im Ortsteil Ostermunzel auszubauen. Er ergänzt, dass diese Haltestelle auch durch den Kindergarten genutzt wird und hier kein Unterstand vorhanden ist. Herr Dettmann sagt zu, sich vor Ort zu informieren.

Herr Totlis bemängelt, dass das Licht am Gebäude von Klein Basche häufig auch außerhalb der Nutzungszeiten leuchtet. Herr Lahmann sagt eine Überprüfung zu.

Herr Freitag stellt zur möglichen Logistikfläche nördlich der BAB 2 die Frage, ob diese Fläche im Landesraumordnungsprogramm als Bodenabbaugebiet vorgesehen ist. Er fragt ob, es zu einer Verlagerung dieser Fläche kommt, wenn diese als Gewerbegebiet ausgewiesen wird. Frau Stang antwortet, dass man bei einer Entwicklung der Flächen im Rahmen des regionalen Raumordnungsprogrammes einen Flächentausch durchführen muss.

Herr Schroth sagt, dass es an der Siedlung Höhenluft oft zu Geschwindigkeitsüberschreitungen vom Kraftfahrverkehr aus Richtung Hohenbostel kommt. Herr Dettmann sagt zu, sich der Problematik anzunehmen. Er wird das Thema in die nächste Verkehrsbesprechung mitnehmen.

Herr Schroth stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern und wünscht einen guten Heimweg. Dann beendet er den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentliche Sitzung:

Gerald Schroth
Vorsitz

Marc Lahmann
Verwaltungsvorstand

Maik Offenhausen
Protokollführung